

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Beobachter. 1863-1935 1901**

208 (12.9.1901) 2. Blatt







**Kleine badische Chronik.**

**— Karlsruhe, 9. Sept.** Die auf Augustenberg bei Durlach befindliche landwirtschaftliche Versuchsanstalt führt seit 1. August d. J. die Bezeichnung „Groß-Landwirtschaftliche Versuchsanstalt“. In Verbindung mit dieser Anstalt steht die Schickelschule in ihrem vollen Umfang bestehen. Die Kurse, welche bisher auf Augustenberg abgehalten wurden, werden auch künftighin dort abgehalten. In nächster Zeit wieder zwei Obsterwerbkurse und besonders auch der Obsterwerbkurs, ist es sehr wünschenswert, daß diese Kurse fortgesetzt werden. Die Kosten, welche durch den Besuch der Kurse erwachsen, sind nicht groß, da den entfernteren Wohnenden die Reisekosten erlet werden können; ebenso können die Verpflegungskosten, welche pro Tag nur 1 M. 40 Pf. betragen, auf Ansuchen ganz oder teilweise nachgelassen werden.

**— Mannheim, 9. Sept.** Herr Dr. Magnus, Privatdozent an der hiesigen Universität, wurde, wie aus Bern gemeldet wird, an einer von Oberhalb Pontresina im Engadin Abends spät von einem Italiener überfallen und des Geldes, der Uhr und des Ringes beraubt. Von Thäter weiß man keine Spur. — Herr Dr. Stöcker aus Fehdenheim fiel vorgestern, als er nach seinem ihm vom Kopfe gefallenem Hut greifen wollte, aus einem in voller Fahrt befindlichen Wagen der Fehdenheimer Straßenbahn und erlitt dadurch einen Schädelbruch.

**— Impfungen, 9. Sept.** Im Auftrage des Oberbürgermeisters wurde dieser Tage unsere neue Orgel, welche von der Firma B. Wader und Söhne in Hardheim erbaut ist, von Herrn Stadtdirektor Fischer in Taubersbachheim einer Prüfung unterzogen. Diese Prüfung hatte ein der Erbauer sehr ehrenvolles Ergebnis. Das pneumatische Werk enthält 15 Register, die auf 2 Manuale und Pedal verteilt sind. Die Intonation sämtlicher Stimmen ist nach dem Gutachten des Herrn Stadtdirektors durchwegs eben; alle Register sind charakteristisch und mit feinstem Geschmacke intoniert. Besonders verdient die Aeolina's und Vox coelestis hervorgehoben zu werden, welche in von überlicher Feinheit, letztere von echt fischerischer Konzeption. Eine angebrachte freie Kombination gibt dem Organisten das Material der Orgel zur beliebigen Verfügung in die Hand. Damit ist es der Firma Wader und Söhne gelungen, ein wirklich schönes Werk zu liefern, das ihr sehr zur Empfehlung gereicht.

**— Lehr, 9. Sept.** Bekanntlich herrscht vielfach die Unsitte, an Ausstellungen auf die Wände, Türen, Tische, Bänke u. a. von Schupfzettelchen, Ansichtskärtchen u. dergl. Aufschriften aller Art zu setzen. Wenn es sich bei solchen Gelegenheiten nur darum handelt, seinen Namen der „Nachwelt“ zur Kenntnis zu bringen, so kann man solche kleine Zettelchen wohl noch entschuldigen, wenn aber ein richtiges Verschönerer oder gar durch Einschleife Beschränkungen der Gegenstände erfolgt, so ist das nicht genug zu sagen. Der Schwärzmalerei hat nun ein probates Mittel gefunden, um seine Anlagen gegen solchen Vandalismus zu schützen. Er macht einfach die Namen solcher Schmierer durch die Presse bekannt und zeigt die Betreffenden gleichzeitig wegen Sachbeschädigung an. Das erste Beispiel wurde an einem Basler Mann, der die prächtige neue Schupfzettel auf der „Höhenstadt“ solcher Art beschädigt hat.

**— Aus der badischen Pfalz, 9. Sept.** (Hoppfen- und Tabakernte.) Gegenwärtig sind unsere Landwirte mit dem Pflichten der Hopfen- und dem Brechen des Tabaks beschäftigt. In der ersten Entwicklungszeit beider Pflanzen hatte man befürchtet, daß man dieses Jahr mit diesen Felderzeugnissen nur eine mäßige Ernte erhalten würde, um so mehr, da der Vorwinter viel zu frühzeitig abgelaufen war. Die zahlreichen Niederschläge während der Sommermonate bewirkten indes sowohl bei dem Hopfen wie beim Tabak ein gutes Wachstum und bei letzterem außerdem, daß die Pflanzensäfte vermehrt wurden. Sowohl in Bezug auf Menge wie Güte fällt die Ernte in der Pfalz im allgemeinen sehr befriedigend aus. Die Ernte der Hopfenpflanzen beträgt im Durchschnitt ein Pfund. Bezahlt wird für das Pfund 1 Mark. Wenn dieser Preis auch nur als ein mittelmäßiger bezeichnet werden kann, so ist derselbe immerhin noch ein lobenswerter. Der Tabak liefert eine schwere Qualität.

**— Aus Baden, 10. Sept.** (Lehrerexercitien in der G3-Abteilung.) Vielfältigen Wünschen aus den

Streifen der Lehrer zu entsprechen, geruhten S. Gnaden der hochwürdigste Herr Erzbischof des Bistums von Neuron im oberen Donaustale auf Ansuchen des Erzbischofs dieser Belanngabe, für diesen Herbst und die Zukunft in der Erziehung auch Exercitien für Lehrer abhalten und solche in der 2. Oktoberwoche (die Tage sind noch nicht genau bestimmt) erstmals in Wirklichkeit treten zu lassen. In Neuron obdem schon ein überaus hart bejudeter Walfabrikant, der nicht allein durch seine idyllische Lage, sondern mehr noch durch die Herrlichkeit und Erhabenheit des dortigen Gottesdienstes auf jedes Gemüth aufs Mächtigste einzuwirken vermag, so dürfte es auch für Lehrer-Exercitien von besonderer Zugkraft sein. Neuron ist jedoch für die vom Schwarzwald, dem Herberg, aber auch für die aus dem übrigen Landesteilen Württembergs, des Weiteren für die aus der Erzdiözese Freiburg (Baden) und Hohenzollern dem Bistum der Beihilgung an geistlichen Übungen bedingenden Lehrer durch seine günstige Lage ohne Zweifel der geeignetste Ort zur Abhaltung von Exercitien für Mitglieder des Lehrerstandes. Darum auf, katholische Lehrer der Diözesen Freiburg und Nottulden, sammelt Euch zu Neuron und frommen Leids und der Seele recht zahlreich in Neuron! Die Tage, an denen die Exercitien stattfinden, sowie die Art der Anmeldung werden in aller Wähe in diesem Blatte bekannt gegeben. — Die hochwürdigste Geistlichkeit Badens und Hohenzollerns wird gebittet, ihre Lehrer auf Vorliegendes aufmerksam zu machen. Wäge sich die badische und hohenzollernsche Lehrerschaft ebenso zahlreich mit den Württembergern in erwähnten Tagen in Neuron einfinden, wie es aus Anlaß des Choraktes 1892 geschah! („Magazin für Pädagogik“)

**Polales.**

**Karlsruhe, 11. September.**

**Lehr. Mittheilungen aus der Stadtraths-Sitzung vom 6. September.**  
Auf die vom Stadtrath Ihren Königlichen Hoheiten dem Großherzog und der Großherzogin, Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Mathilde Witwe und Seiner Großherzoglichen Hoheit dem Prinzen Max von Baden sowie dessen Gemahlin überbrachten Beileids-Telegramme anlässlich des Ablebens Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Alberta zu Leinigenberg. Seiner Kaiserlichen Hoheit des Herzogs von Leuchtenberg und Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Christian sind Danktelegramme eingekommen, welche der Vorleser, Herr Oberbürgermeister Schmeidler, zur Kenntnis des Kollegiums bringt.

Beim Bürgerauschuss wird die Zustimmung dazu beantragt, daß die G 11 a Straße sowie die G 11 b Straße auf eine Strecke von je 65 Meter nördlich der Nachstraße unter Verlegung eines aus Anlaß des Bauwerks unter Verlegung von 19147 M. 98 Pf. als Ortstraße hergestellt und mit Kanalisation sowie mit Gas- und Wasserleitung versehen und das Ferner mit der Wasserabfuhr-Gesellschaft ein Vertrag wegen unentgeltlicher Abgabe des erforderlichen Straßengrundes wegen Ergründer der Straßenerweiterungs- und Unterhaltungskosten abgeschlossen werde.

Auf eine bezügliche Eingabe der Bürgergesellschaft der Altstadt erwiderte der Stadtrath, daß er nicht in der Lage sei, die Karlsruher Straßenerweiterung zur Ausführung der elektrischen Straßenbahn nach der Altstadt anzuhängen, solange die durch den Bahnhofs-Verkehrsbehörden beim Uebergang der G 11 c Straße über die Bahn bestehende, und daß der Stadtrath der Angelegenheit erst wieder näher treten könne, wenn im nächsten Landtag die Bahnhofsfrage zur endgültigen Entscheidung gekommen sein werde.

An Stelle des verstorbenen Herrn Privatmann August Höyer wird Herr Stadtrath G. Brigg, stellvertretendes Mitglied des Verwaltungsraths der Spar- und Anstalt für die Arbeiter, an Stelle des Herrn Brigg Herr Stadtrath Wilhelm Mees zum stellvertretenden Mitgliede des genannten Verwaltungsraths ernannt.

Herr Stadtrath Dr. Mees, Mitglied des Verwaltungsraths, wird zum Inspektor des städtischen Rheinbafens, Herr Stadtrath Wilhelm Mees zum Mitglied der Archivkommission und zum Inspektor der städtischen Sammlungen ernannt.

Dem Bremer Lehrergesangsverein wird zur Veranstaltung eines Konzerts in Verbindung mit der Badenabtheilung der große Festballsaal dahier Sonntag, den 29. d. M., nachmittags, zur Verfügung gestellt.

Zur Abhaltung einer Landesversammlung der Badischen Männerhilfsvereine, sowie zur Ausstellung von Gegenständen aus dem Gebiete der Improvisationskunst überläßt der Stadtrath den kleinen Festballsaal vom 5. bis 7. Oktober d. J. dem Landesverein vom Rothen Kreuz.

Dem Gaswerkeraufsteller bei den städtischen Gas- und Wasserwerken, Christian Franz, welcher von S. M. G. dem Großherzog mit dem Ehrenzeichen „für treue Arbeit“ ausgezeichnet worden ist, wird aus diesem Anlaß ein Geldgeschenk aus der Stadtkasse bewilligt.

Das Gesuch des Stadtraths Gottlieb Altmann in Mannheim um Erlaubnis zum Betrieb der Schanzenarbeit mit Privatwerkzeugen zur „Schützenfest“, Bezirksstraße Nr. 10, sowie 20 Gelände um Aufnahme in den badischen Staatsverband werden dem Großherzoglichen Bezirksamt unbeanstandet vorgelegt.

Im städtischen Rheinbafens sind an Gütern angekauft und abgegeben im Mai d. J. 4,908,000 M., im Juni 10,200,500 M., im Juli 19,168,800 M., im August 25,412,600 M. An Hafengebühren wurden während dieser 4 Monate zusammen 27,237 M. 35 Pf. erhoben.

Bei der städtischen Sparkasse betrug im Monat August d. J. die Einlagen 428,605 M. 05 Pf., die Rückzahlungen 373,258 M. 40 Pf., Einlagen wurden gemacht 2899, Rückzahlungen 1924, Einlagen gingen zu 387, ab 299. Die Gesamtsumme der Einlagen vom 1. Januar bis 1. Aug. d. J. betrug 3,935,428 M. 90 Pf., diejenige der Rückzahlungen in derselben Zeit 3,323,654 M. 11 Pf., demnach Mehrerlöse 611,772 M. 79 Pf., gegenüber einer Abnahme der Einlagen im gleichen Zeitraum des Vorjahres um 347,607 M. 69 Pf.

Im städtischen Krankenhaus befreite sich im Monat August d. J. der höchste Krankenstand (am 2. und 5.) auf 242, der niedrigste (am 11.) auf 215, der Zugang auf 249, der Abgang auf 229, der Stand am 31. auf 229 Personen.

Er. Der Verband deutscher Gewerbevereine hält am 15. 16. und 17. September 1901 in Hannover seine X. ordentliche Hauptversammlung mit folgender Tagesordnung ab: 1. Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr. 2. Kassensbericht und Wahl der Rechnungsprüfer. 3. Gewerbe- und Handelsrecht; Vortrag des Herrn Reichstagsabgeordneten Rechtsanwalt Wassermann Mannheim.

4. Die Bedeutung der Handelsverträge für den Handwerkerstand; Vortrag des Herrn Professors Dr. Götzel, Bonn. 5. Gegen das Auswandererwesen; Berichterstatter: Herr Rechtsanwalt Dr. Paul, Mainz. 6. Ueber die Befreiung von Auswandererstrafen durch Ausleiter; Berichterstatter: Herr Gewerbetreuer Herr Lohr in Baden. 7. Gründung einer Berufs-Sterbekasse; Berichterstatter: Herr Direktor Schwan, Köln. 8. Reichsreform; Berichterstatter: Herr Direktor Bomberg, Köln. 9. Reichsreform; Vortrag des Herrn Reichstagsabgeordneten Rechtsanwalt Wassermann Mannheim.

10. Kapitalversicherung für den jungen Handwerker; Berichterstatter: Der Verbandsvorstand. 11. Festsetzung des Jahresbeitragsplans für 1901—1902. 12. Wahl des Vorstands, zugleich des Vorstandes. 13. Wahl von Mitgliedern des Vorstandes. 14. Wahl des Ortes der XI. Hauptversammlung. 15. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Schatzmeisters. 16. Sonstige Verhandlungsgegenstände.

Die Verhandlungen schließt sich am Dienstag, 15. September, ein Ausflug nach Bruchheim an. Am Morgen des Verbandstages haben die Mitglieder der dem deutschen Verbandszugehörigen Vereine mit beratender Stimme zu den Verhandlungen Zutritt und ist voranzuschreiten in Anbetracht der interessanten Tagesordnung eine harte Beschäftigung zu erwarten.

Zurück zum Jahre. Mit dem Wiederbeginn des Unterrichtes in den Schulen, beginnt auch das Wintersemester im gymnasial-orthopädischen Institute des Herrn Hauptmann a. D. Zahn, Viktorstraße 3. Der gesundheitliche Werth eines am planmäßigen Durchbildung und Kräftigung des Körpers durch geistige Anstrengung ist heutzutage allgemein bekannt. Interessant und werth in weitestem Maße bekannt zu werden, ist das von Krizan und anderen Personen in zahlreichen Zeitschriften angeführte Urtheil über die auf eine langjährige Erfahrung gegründete eigenartige Unterrichtsmethode des Herrn Zahn, die bei männlichen und weiblichen Personen jeder Altersstufe glänzende Erfolge erzielt. Da für gymnasialische Kurse das Wintersemester eine sehr geeignete Zeit ist, wollen wir nicht verhehlen, auf dieses

Reise schönes Wetter, durchschnittliche Geschwindigkeit 22 1/2 Knoten, nichts Neues von Wichtigkeit. Dieses Telegramm traf mit größter Pünktlichkeit in New-York ein. Auch von mehreren Passagieren des Dampfers wurden Telegramme abgefangen, die sämtlich fehlerfrei von der Antantel-Station weitergegeben wurden. Die Einrichtungen für drahtlose Telegraphie an Bord des Dampfers erregten unter den Passagieren lebhaftes Interesse. Auch der neue Schnelldampfer „Kronprinz Wilhelm“ des Norddeutschen Lloyd ist mit einer Marconi-Anlage versehen.

Wetterpropheten. Schon gegen Ende August wurde mit Rücksicht darauf ein baldiger, kühler Herbst prophezeit, daß die Stürme sich bereits auf dem Zuge nach dem fernen Süden befänden und die Schwalben Probeflüge unternähmen, um ihre Kräfte für die gleiche weite Reise zu messen. Ohne Frage ist dieser Schluß ein durchaus berechtigter; denn Gottes schöpferische Hand hat in den feinen Instinkt dieser Thiere das Vermögen gelegt, das Herannahen der Kälte in eigentümlicher Weise zu wittern. Als ebenso gute Wetterpropheten können die Aneken und die Bienen angesehen werden. Dem aufmerksamen Beobachter wird auf seinen Waldgängen die Wahrnehmung aufgefallen sein, daß die Ameisen, welche mitunter verhältnismäßig weite Raub- und Streifzüge unternehmen, bernalen nur in der Nähe ihrer Nester sich aufhalten und diese in geschäftiger Weise mit einer schützenden Decke aus feinen Holztheilen zu versehen sich bemühen. Die Bienen dagegen, deren Geschäft im heiligen Sommer überaus große Erfolge erzielt hat, drängen sich bereits in dem Innern ihres wunderbaren Hauses zu großen Haufen zusammen, um sich hierdurch gegenseitig zu erwärmen und gegen den von Außen eindringenden Frost widerstandsfähiger zu machen. Nach diesen Vorgängen scheinen allerdings die warmen, sonnigen Tage für das laufende Jahr gezählt zu sein. Hoffentlich erfüllt sich diese Prophezeiung nicht. (Neb.)

Wetterpropheten. Schon gegen Ende August wurde mit Rücksicht darauf ein baldiger, kühler Herbst prophezeit, daß die Stürme sich bereits auf dem Zuge nach dem fernen Süden befänden und die Schwalben Probeflüge unternähmen, um ihre Kräfte für die gleiche weite Reise zu messen. Ohne Frage ist dieser Schluß ein durchaus berechtigter; denn Gottes schöpferische Hand hat in den feinen Instinkt dieser Thiere das Vermögen gelegt, das Herannahen der Kälte in eigentümlicher Weise zu wittern. Als ebenso gute Wetterpropheten können die Aneken und die Bienen angesehen werden. Dem aufmerksamen Beobachter wird auf seinen Waldgängen die Wahrnehmung aufgefallen sein, daß die Ameisen, welche mitunter verhältnismäßig weite Raub- und Streifzüge unternehmen, bernalen nur in der Nähe ihrer Nester sich aufhalten und diese in geschäftiger Weise mit einer schützenden Decke aus feinen Holztheilen zu versehen sich bemühen. Die Bienen dagegen, deren Geschäft im heiligen Sommer überaus große Erfolge erzielt hat, drängen sich bereits in dem Innern ihres wunderbaren Hauses zu großen Haufen zusammen, um sich hierdurch gegenseitig zu erwärmen und gegen den von Außen eindringenden Frost widerstandsfähiger zu machen. Nach diesen Vorgängen scheinen allerdings die warmen, sonnigen Tage für das laufende Jahr gezählt zu sein. Hoffentlich erfüllt sich diese Prophezeiung nicht. (Neb.)

Wetterpropheten. Schon gegen Ende August wurde mit Rücksicht darauf ein baldiger, kühler Herbst prophezeit, daß die Stürme sich bereits auf dem Zuge nach dem fernen Süden befänden und die Schwalben Probeflüge unternähmen, um ihre Kräfte für die gleiche weite Reise zu messen. Ohne Frage ist dieser Schluß ein durchaus berechtigter; denn Gottes schöpferische Hand hat in den feinen Instinkt dieser Thiere das Vermögen gelegt, das Herannahen der Kälte in eigentümlicher Weise zu wittern. Als ebenso gute Wetterpropheten können die Aneken und die Bienen angesehen werden. Dem aufmerksamen Beobachter wird auf seinen Waldgängen die Wahrnehmung aufgefallen sein, daß die Ameisen, welche mitunter verhältnismäßig weite Raub- und Streifzüge unternehmen, bernalen nur in der Nähe ihrer Nester sich aufhalten und diese in geschäftiger Weise mit einer schützenden Decke aus feinen Holztheilen zu versehen sich bemühen. Die Bienen dagegen, deren Geschäft im heiligen Sommer überaus große Erfolge erzielt hat, drängen sich bereits in dem Innern ihres wunderbaren Hauses zu großen Haufen zusammen, um sich hierdurch gegenseitig zu erwärmen und gegen den von Außen eindringenden Frost widerstandsfähiger zu machen. Nach diesen Vorgängen scheinen allerdings die warmen, sonnigen Tage für das laufende Jahr gezählt zu sein. Hoffentlich erfüllt sich diese Prophezeiung nicht. (Neb.)

Wetterpropheten. Schon gegen Ende August wurde mit Rücksicht darauf ein baldiger, kühler Herbst prophezeit, daß die Stürme sich bereits auf dem Zuge nach dem fernen Süden befänden und die Schwalben Probeflüge unternähmen, um ihre Kräfte für die gleiche weite Reise zu messen. Ohne Frage ist dieser Schluß ein durchaus berechtigter; denn Gottes schöpferische Hand hat in den feinen Instinkt dieser Thiere das Vermögen gelegt, das Herannahen der Kälte in eigentümlicher Weise zu wittern. Als ebenso gute Wetterpropheten können die Aneken und die Bienen angesehen werden. Dem aufmerksamen Beobachter wird auf seinen Waldgängen die Wahrnehmung aufgefallen sein, daß die Ameisen, welche mitunter verhältnismäßig weite Raub- und Streifzüge unternehmen, bernalen nur in der Nähe ihrer Nester sich aufhalten und diese in geschäftiger Weise mit einer schützenden Decke aus feinen Holztheilen zu versehen sich bemühen. Die Bienen dagegen, deren Geschäft im heiligen Sommer überaus große Erfolge erzielt hat, drängen sich bereits in dem Innern ihres wunderbaren Hauses zu großen Haufen zusammen, um sich hierdurch gegenseitig zu erwärmen und gegen den von Außen eindringenden Frost widerstandsfähiger zu machen. Nach diesen Vorgängen scheinen allerdings die warmen, sonnigen Tage für das laufende Jahr gezählt zu sein. Hoffentlich erfüllt sich diese Prophezeiung nicht. (Neb.)

Wetterpropheten. Schon gegen Ende August wurde mit Rücksicht darauf ein baldiger, kühler Herbst prophezeit, daß die Stürme sich bereits auf dem Zuge nach dem fernen Süden befänden und die Schwalben Probeflüge unternähmen, um ihre Kräfte für die gleiche weite Reise zu messen. Ohne Frage ist dieser Schluß ein durchaus berechtigter; denn Gottes schöpferische Hand hat in den feinen Instinkt dieser Thiere das Vermögen gelegt, das Herannahen der Kälte in eigentümlicher Weise zu wittern. Als ebenso gute Wetterpropheten können die Aneken und die Bienen angesehen werden. Dem aufmerksamen Beobachter wird auf seinen Waldgängen die Wahrnehmung aufgefallen sein, daß die Ameisen, welche mitunter verhältnismäßig weite Raub- und Streifzüge unternehmen, bernalen nur in der Nähe ihrer Nester sich aufhalten und diese in geschäftiger Weise mit einer schützenden Decke aus feinen Holztheilen zu versehen sich bemühen. Die Bienen dagegen, deren Geschäft im heiligen Sommer überaus große Erfolge erzielt hat, drängen sich bereits in dem Innern ihres wunderbaren Hauses zu großen Haufen zusammen, um sich hierdurch gegenseitig zu erwärmen und gegen den von Außen eindringenden Frost widerstandsfähiger zu machen. Nach diesen Vorgängen scheinen allerdings die warmen, sonnigen Tage für das laufende Jahr gezählt zu sein. Hoffentlich erfüllt sich diese Prophezeiung nicht. (Neb.)

Wetterpropheten. Schon gegen Ende August wurde mit Rücksicht darauf ein baldiger, kühler Herbst prophezeit, daß die Stürme sich bereits auf dem Zuge nach dem fernen Süden befänden und die Schwalben Probeflüge unternähmen, um ihre Kräfte für die gleiche weite Reise zu messen. Ohne Frage ist dieser Schluß ein durchaus berechtigter; denn Gottes schöpferische Hand hat in den feinen Instinkt dieser Thiere das Vermögen gelegt, das Herannahen der Kälte in eigentümlicher Weise zu wittern. Als ebenso gute Wetterpropheten können die Aneken und die Bienen angesehen werden. Dem aufmerksamen Beobachter wird auf seinen Waldgängen die Wahrnehmung aufgefallen sein, daß die Ameisen, welche mitunter verhältnismäßig weite Raub- und Streifzüge unternehmen, bernalen nur in der Nähe ihrer Nester sich aufhalten und diese in geschäftiger Weise mit einer schützenden Decke aus feinen Holztheilen zu versehen sich bemühen. Die Bienen dagegen, deren Geschäft im heiligen Sommer überaus große Erfolge erzielt hat, drängen sich bereits in dem Innern ihres wunderbaren Hauses zu großen Haufen zusammen, um sich hierdurch gegenseitig zu erwärmen und gegen den von Außen eindringenden Frost widerstandsfähiger zu machen. Nach diesen Vorgängen scheinen allerdings die warmen, sonnigen Tage für das laufende Jahr gezählt zu sein. Hoffentlich erfüllt sich diese Prophezeiung nicht. (Neb.)

Wetterpropheten. Schon gegen Ende August wurde mit Rücksicht darauf ein baldiger, kühler Herbst prophezeit, daß die Stürme sich bereits auf dem Zuge nach dem fernen Süden befänden und die Schwalben Probeflüge unternähmen, um ihre Kräfte für die gleiche weite Reise zu messen. Ohne Frage ist dieser Schluß ein durchaus berechtigter; denn Gottes schöpferische Hand hat in den feinen Instinkt dieser Thiere das Vermögen gelegt, das Herannahen der Kälte in eigentümlicher Weise zu wittern. Als ebenso gute Wetterpropheten können die Aneken und die Bienen angesehen werden. Dem aufmerksamen Beobachter wird auf seinen Waldgängen die Wahrnehmung aufgefallen sein, daß die Ameisen, welche mitunter verhältnismäßig weite Raub- und Streifzüge unternehmen, bernalen nur in der Nähe ihrer Nester sich aufhalten und diese in geschäftiger Weise mit einer schützenden Decke aus feinen Holztheilen zu versehen sich bemühen. Die Bienen dagegen, deren Geschäft im heiligen Sommer überaus große Erfolge erzielt hat, drängen sich bereits in dem Innern ihres wunderbaren Hauses zu großen Haufen zusammen, um sich hierdurch gegenseitig zu erwärmen und gegen den von Außen eindringenden Frost widerstandsfähiger zu machen. Nach diesen Vorgängen scheinen allerdings die warmen, sonnigen Tage für das laufende Jahr gezählt zu sein. Hoffentlich erfüllt sich diese Prophezeiung nicht. (Neb.)

Wetterpropheten. Schon gegen Ende August wurde mit Rücksicht darauf ein baldiger, kühler Herbst prophezeit, daß die Stürme sich bereits auf dem Zuge nach dem fernen Süden befänden und die Schwalben Probeflüge unternähmen, um ihre Kräfte für die gleiche weite Reise zu messen. Ohne Frage ist dieser Schluß ein durchaus berechtigter; denn Gottes schöpferische Hand hat in den feinen Instinkt dieser Thiere das Vermögen gelegt, das Herannahen der Kälte in eigentümlicher Weise zu wittern. Als ebenso gute Wetterpropheten können die Aneken und die Bienen angesehen werden. Dem aufmerksamen Beobachter wird auf seinen Waldgängen die Wahrnehmung aufgefallen sein, daß die Ameisen, welche mitunter verhältnismäßig weite Raub- und Streifzüge unternehmen, bernalen nur in der Nähe ihrer Nester sich aufhalten und diese in geschäftiger Weise mit einer schützenden Decke aus feinen Holztheilen zu versehen sich bemühen. Die Bienen dagegen, deren Geschäft im heiligen Sommer überaus große Erfolge erzielt hat, drängen sich bereits in dem Innern ihres wunderbaren Hauses zu großen Haufen zusammen, um sich hierdurch gegenseitig zu erwärmen und gegen den von Außen eindringenden Frost widerstandsfähiger zu machen. Nach diesen Vorgängen scheinen allerdings die warmen, sonnigen Tage für das laufende Jahr gezählt zu sein. Hoffentlich erfüllt sich diese Prophezeiung nicht. (Neb.)

Wetterpropheten. Schon gegen Ende August wurde mit Rücksicht darauf ein baldiger, kühler Herbst prophezeit, daß die Stürme sich bereits auf dem Zuge nach dem fernen Süden befänden und die Schwalben Probeflüge unternähmen, um ihre Kräfte für die gleiche weite Reise zu messen. Ohne Frage ist dieser Schluß ein durchaus berechtigter; denn Gottes schöpferische Hand hat in den feinen Instinkt dieser Thiere das Vermögen gelegt, das Herannahen der Kälte in eigentümlicher Weise zu wittern. Als ebenso gute Wetterpropheten können die Aneken und die Bienen angesehen werden. Dem aufmerksamen Beobachter wird auf seinen Waldgängen die Wahrnehmung aufgefallen sein, daß die Ameisen, welche mitunter verhältnismäßig weite Raub- und Streifzüge unternehmen, bernalen nur in der Nähe ihrer Nester sich aufhalten und diese in geschäftiger Weise mit einer schützenden Decke aus feinen Holztheilen zu versehen sich bemühen. Die Bienen dagegen, deren Geschäft im heiligen Sommer überaus große Erfolge erzielt hat, drängen sich bereits in dem Innern ihres wunderbaren Hauses zu großen Haufen zusammen, um sich hierdurch gegenseitig zu erwärmen und gegen den von Außen eindringenden Frost widerstandsfähiger zu machen. Nach diesen Vorgängen scheinen allerdings die warmen, sonnigen Tage für das laufende Jahr gezählt zu sein. Hoffentlich erfüllt sich diese Prophezeiung nicht. (Neb.)

Wetterpropheten. Schon gegen Ende August wurde mit Rücksicht darauf ein baldiger, kühler Herbst prophezeit, daß die Stürme sich bereits auf dem Zuge nach dem fernen Süden befänden und die Schwalben Probeflüge unternähmen, um ihre Kräfte für die gleiche weite Reise zu messen. Ohne Frage ist dieser Schluß ein durchaus berechtigter; denn Gottes schöpferische Hand hat in den feinen Instinkt dieser Thiere das Vermögen gelegt, das Herannahen der Kälte in eigentümlicher Weise zu wittern. Als ebenso gute Wetterpropheten können die Aneken und die Bienen angesehen werden. Dem aufmerksamen Beobachter wird auf seinen Waldgängen die Wahrnehmung aufgefallen sein, daß die Ameisen, welche mitunter verhältnismäßig weite Raub- und Streifzüge unternehmen, bernalen nur in der Nähe ihrer Nester sich aufhalten und diese in geschäftiger Weise mit einer schützenden Decke aus feinen Holztheilen zu versehen sich bemühen. Die Bienen dagegen, deren Geschäft im heiligen Sommer überaus große Erfolge erzielt hat, drängen sich bereits in dem Innern ihres wunderbaren Hauses zu großen Haufen zusammen, um sich hierdurch gegenseitig zu erwärmen und gegen den von Außen eindringenden Frost widerstandsfähiger zu machen. Nach diesen Vorgängen scheinen allerdings die warmen, sonnigen Tage für das laufende Jahr gezählt zu sein. Hoffentlich erfüllt sich diese Prophezeiung nicht. (Neb.)

Wetterpropheten. Schon gegen Ende August wurde mit Rücksicht darauf ein baldiger, kühler Herbst prophezeit, daß die Stürme sich bereits auf dem Zuge nach dem fernen Süden befänden und die Schwalben Probeflüge unternähmen, um ihre Kräfte für die gleiche weite Reise zu messen. Ohne Frage ist dieser Schluß ein durchaus berechtigter; denn Gottes schöpferische Hand hat in den feinen Instinkt dieser Thiere das Vermögen gelegt, das Herannahen der Kälte in eigentümlicher Weise zu wittern. Als ebenso gute Wetterpropheten können die Aneken und die Bienen angesehen werden. Dem aufmerksamen Beobachter wird auf seinen Waldgängen die Wahrnehmung aufgefallen sein, daß die Ameisen, welche mitunter verhältnismäßig weite Raub- und Streifzüge unternehmen, bernalen nur in der Nähe ihrer Nester sich aufhalten und diese in geschäftiger Weise mit einer schützenden Decke aus feinen Holztheilen zu versehen sich bemühen. Die Bienen dagegen, deren Geschäft im heiligen Sommer überaus große Erfolge erzielt hat, drängen sich bereits in dem Innern ihres wunderbaren Hauses zu großen Haufen zusammen, um sich hierdurch gegenseitig zu erwärmen und gegen den von Außen eindringenden Frost widerstandsfähiger zu machen. Nach diesen Vorgängen scheinen allerdings die warmen, sonnigen Tage für das laufende Jahr gezählt zu sein. Hoffentlich erfüllt sich diese Prophezeiung nicht. (Neb.)

Wetterpropheten. Schon gegen Ende August wurde mit Rücksicht darauf ein baldiger, kühler Herbst prophezeit, daß die Stürme sich bereits auf dem Zuge nach dem fernen Süden befänden und die Schwalben Probeflüge unternähmen, um ihre Kräfte für die gleiche weite Reise zu messen. Ohne Frage ist dieser Schluß ein durchaus berechtigter; denn Gottes schöpferische Hand hat in den feinen Instinkt dieser Thiere das Vermögen gelegt, das Herannahen der Kälte in eigentümlicher Weise zu wittern. Als ebenso gute Wetterpropheten können die Aneken und die Bienen angesehen werden. Dem aufmerksamen Beobachter wird auf seinen Waldgängen die Wahrnehmung aufgefallen sein, daß die Ameisen, welche mitunter verhältnismäßig weite Raub- und Streifzüge unternehmen, bernalen nur in der Nähe ihrer Nester sich aufhalten und diese in geschäftiger Weise mit einer schützenden Decke aus feinen Holztheilen zu versehen sich bemühen. Die Bienen dagegen, deren Geschäft im heiligen Sommer überaus große Erfolge erzielt hat, drängen sich bereits in dem Innern ihres wunderbaren Hauses zu großen Haufen zusammen, um sich hierdurch gegenseitig zu erwärmen und gegen den von Außen eindringenden Frost widerstandsfähiger zu machen. Nach diesen Vorgängen scheinen allerdings die warmen, sonnigen Tage für das laufende Jahr gezählt zu sein. Hoffentlich erfüllt sich diese Prophezeiung nicht. (Neb.)

Wetterpropheten. Schon gegen Ende August wurde mit Rücksicht darauf ein baldiger, kühler Herbst prophezeit, daß die Stürme sich bereits auf dem Zuge nach dem fernen Süden befänden und die Schwalben Probeflüge unternähmen, um ihre Kräfte für die gleiche weite Reise zu messen. Ohne Frage ist dieser Schluß ein durchaus berechtigter; denn Gottes schöpferische Hand hat in den feinen Instinkt dieser Thiere das Vermögen gelegt, das Herannahen der Kälte in eigentümlicher Weise zu wittern. Als ebenso gute Wetterpropheten können die Aneken und die Bienen angesehen werden. Dem aufmerksamen Beobachter wird auf seinen Waldgängen die Wahrnehmung aufgefallen sein, daß die Ameisen, welche mitunter verhältnismäßig weite Raub- und Streifzüge unternehmen, bernalen nur in der Nähe ihrer Nester sich aufhalten und diese in geschäftiger Weise mit einer schützenden Decke aus feinen Holztheilen zu versehen sich bemühen. Die Bienen dagegen, deren Geschäft im heiligen Sommer überaus große Erfolge erzielt hat, drängen sich bereits in dem Innern ihres wunderbaren Hauses zu großen Haufen zusammen, um sich hierdurch gegenseitig zu erwärmen und gegen den von Außen eindringenden Frost widerstandsfähiger zu machen. Nach diesen Vorgängen scheinen allerdings die warmen, sonnigen Tage für das laufende Jahr gezählt zu sein. Hoffentlich erfüllt sich diese Prophezeiung nicht. (Neb.)

Wetterpropheten. Schon gegen Ende August wurde mit Rücksicht darauf ein baldiger, kühler Herbst prophezeit, daß die Stürme sich bereits auf dem Zuge nach dem fernen Süden befänden und die Schwalben Probeflüge unternähmen, um ihre Kräfte für die gleiche weite Reise zu messen. Ohne Frage ist dieser Schluß ein durchaus berechtigter; denn Gottes schöpferische Hand hat in den feinen Instinkt dieser Thiere das Vermögen gelegt, das Herannahen der Kälte in eigentümlicher Weise zu wittern. Als ebenso gute Wetterpropheten können die Aneken und die Bienen angesehen werden. Dem aufmerksamen Beobachter wird auf seinen Waldgängen die Wahrnehmung aufgefallen sein, daß die Ameisen, welche mitunter verhältnismäßig weite Raub- und Streifzüge unternehmen, bernalen nur in der Nähe ihrer Nester sich aufhalten und diese in geschäftiger Weise mit einer schützenden Decke aus feinen Holztheilen zu versehen sich bemühen. Die Bienen dagegen, deren Geschäft im heiligen Sommer überaus große Erfolge erzielt hat, drängen sich bereits in dem Innern ihres wunderbaren Hauses zu großen Haufen zusammen, um sich hierdurch gegenseitig zu erwärmen und gegen den von Außen eindringenden Frost widerstandsfähiger zu machen. Nach diesen Vorgängen scheinen allerdings die warmen, sonnigen Tage für das laufende Jahr gezählt zu sein. Hoffentlich erfüllt sich diese Prophezeiung nicht. (Neb.)

Wetterpropheten. Schon gegen Ende August wurde mit Rücksicht darauf ein baldiger, kühler Herbst prophezeit, daß die Stürme sich bereits auf dem Zuge nach dem fernen Süden befänden und die Schwalben Probeflüge unternähmen, um ihre Kräfte für die gleiche weite Reise zu messen. Ohne Frage ist dieser Schluß ein durchaus berechtigter; denn Gottes schöpferische Hand hat in den feinen Instinkt dieser Thiere das Vermögen gelegt, das Herannahen der Kälte in eigentümlicher Weise zu wittern. Als ebenso gute Wetterpropheten können die Aneken und die Bienen angesehen werden. Dem aufmerksamen Beobachter wird auf seinen Waldgängen die Wahrnehmung aufgefallen sein, daß die Ameisen, welche mitunter verhältnismäßig weite Raub- und Streifzüge unternehmen, bernalen nur in der Nähe ihrer Nester sich aufhalten und diese in geschäftiger Weise mit einer schützenden Decke aus feinen Holztheilen zu versehen sich bemühen. Die Bienen dagegen, deren Geschäft im heiligen Sommer überaus große Erfolge erzielt hat, drängen sich bereits in dem Innern ihres wunderbaren Hauses zu großen Haufen zusammen, um sich hierdurch gegenseitig zu erwärmen und gegen den von Außen eindringenden Frost widerstandsfähiger zu machen. Nach diesen Vorgängen scheinen allerdings die warmen, sonnigen Tage für das laufende Jahr gezählt zu sein. Hoffentlich erfüllt sich diese Prophezeiung nicht. (Neb.)

Wetterpropheten. Schon gegen Ende August wurde mit Rücksicht darauf ein baldiger, kühler Herbst prophezeit, daß die Stürme sich bereits auf dem Zuge nach dem fernen Süden befänden und die Schwalben Probeflüge unternähmen, um ihre Kräfte für die gleiche weite Reise zu messen. Ohne Frage ist dieser Schluß ein durchaus berechtigter; denn Gottes schöpferische Hand hat in den feinen Instinkt dieser Thiere das Vermögen gelegt, das Herannahen der Kälte in eigentümlicher Weise zu wittern. Als ebenso gute Wetterpropheten können die Aneken und die Bienen angesehen werden. Dem aufmerksamen Beobachter wird auf seinen Waldgängen die Wahrnehmung aufgefallen sein, daß die Ameisen, welche mitunter verhältnismäßig weite Raub- und Streifzüge unternehmen, bernalen nur in der Nähe ihrer Nester sich aufhalten und diese in geschäftiger Weise mit einer schützenden Decke aus feinen Holztheilen zu versehen sich bemühen. Die Bienen dagegen, deren Geschäft im heiligen Sommer überaus große Erfolge erzielt hat, drängen sich bereits in dem Innern ihres wunderbaren Hauses zu großen Haufen zusammen, um sich hierdurch gegenseitig zu erwärmen und gegen den von Außen eindringenden Frost widerstandsfähiger zu machen. Nach diesen Vorgängen scheinen allerdings die warmen, sonnigen Tage für das laufende Jahr gezählt zu sein. Hoffentlich erfüllt sich diese Prophezeiung nicht. (Neb.)

Wetterpropheten. Schon gegen Ende August wurde mit Rücksicht darauf ein baldiger, kühler Herbst prophezeit, daß die Stürme sich bereits auf dem Zuge nach dem fernen Süden befänden und die Schwalben Probeflüge unternähmen, um ihre Kräfte für die gleiche weite Reise zu messen. Ohne Frage ist dieser Schluß ein durchaus berechtigter; denn Gottes schöpferische Hand hat in den feinen Instinkt dieser Thiere das Vermögen gelegt, das Herannahen der Kälte in eigentümlicher Weise zu wittern. Als ebenso gute Wetterpropheten können die Aneken und die Bienen angesehen werden. Dem aufmerksamen Beobachter wird auf seinen Waldgängen die Wahrnehmung aufgefallen sein, daß die Ameisen, welche mitunter verhältnismäßig weite Raub- und Streifzüge unternehmen, bernalen nur in der Nähe ihrer Nester sich aufhalten und diese in geschäftiger Weise mit einer schützenden Decke aus feinen Holztheilen zu versehen sich bemühen. Die Bienen dagegen, deren Geschäft im heiligen Sommer überaus große Erfolge erzielt hat, drängen sich bereits in dem Innern ihres wunderbaren Hauses zu großen Haufen zusammen, um sich hierdurch gegenseitig zu erwärmen und gegen den von Außen eindringenden Frost widerstandsfähiger zu machen. Nach diesen Vorgängen scheinen allerdings die warmen, sonnigen Tage für das laufende Jahr gezählt zu sein. Hoffentlich erfüllt sich diese Prophezeiung nicht. (Neb.)

legenreich wirkende Institut aufmerksam zu machen. Prospekt und Empfehlungen sind durch das Institut und die Buchhandlungen von Kundt und Ullrich kostenfrei zu beziehen.

**— Voricht vor Wärscheren.** Von der Karlsruher Handelskammer wird uns geschrieben: „In dem Bezirke unserer Kammer ist es wiederholt vorgekommen, daß der Reisende eines Berliner Wärscheren-Behandlungs-Verordnungen, die eine Bestellung aufgaben, erhielten dann von dem Berliner Hause mehr, als sie gewünscht, andere, die gar nichts bestellten, wurden trotzdem mit Zusendungen von Berlin bedacht. Auf Reklamationen, die daraufhin bei dem Berliner Hause erhoben wurden, suchte sich dasselbe damit zu rechtfertigen, daß die Bestelle auf Verweisung zurückzuführen seien. Der Reisende, welcher die Bestelle eingesehen hatte, war bei polizeilicher Nachforschung weder da, wo er nach dem eigenen Angaben eines Mitgliedes der Berliner Firma wohnen sollte, noch sonst wo in Berlin zu ermitteln. Kant Nachforschungen, die der Handelskammer unterbreitet wurden, ist es speziell in Karlsruhe vor nicht langer Zeit u. a. vorgekommen, daß von dem Reisenden eines Berliner Hauses — es handelt sich dabei ohne Zweifel wieder um die gleiche Firma — an einen hiesigen hiesigen Reisenden zum Preise von 750 Mark (ohne Porto) das Stück verkauft wurde, die in Karlsruhe Geschäftsnummer zu 270 Mark, bei wemöglich noch besserer Qualität zu haben sind. In einer weiteren, der Handelskammer unterbreiteten Zuschrift wird gleichfalls bezeugt, daß von Berlin bezogene Reisenden sich etwa dreimal hiesiger stellen, als solche in hiesigen Geschäften verkauft werden, trotzdem die letzteren nicht von besserer Qualität waren. Das bezügliche Material kann von etwaigen Interessenten in dem Bureau unserer Kammer eingesehen werden.

**— Gültigkeit der Rückfahrkarten.** Den auf den Stationen Karlsruhe, Kaffal und Baden ausliegenden Rückfahrkarten Böhlerthal und Oberthal und Achen-Sappelrode und Otterhöfen, die in Verbindung mit Kilometerzettel zu werden pflegen, ist eine Gültigkeit von 45 Tagen beizulegen worden. — Mit fortiger Wirkung ist nunmehr auch die Gültigkeitsdauer der Rückfahrkarten für den Verkehr mit London über Straßburg-Basel oder Bam auf 45 Tage festgesetzt worden. Darnach gelten jetzt sämtliche Rückfahrkarten nach London 45 Tage.

**— Es ist erreicht, d. h. es gibt eine Eisenbahnverwaltung in Deutschland, die das schwierige Problem, die Gültigkeitsdauer der 45-tägigen Rückfahrkarten ohne Einziehung von Logarithmentafeln nach Tag und Datum ersehen zu können, gelöst hat. Eine Kleinbahnverwaltung freilich ist es nur, nämlich die Ruhr-Sippe-Kleinbahn, die den genialen Gedanken ausgeführt hat, auf die Karten den Ausgabeort und den Zeitpunkt des Ablaufes tags- und nachteilig nebeneinander zu drucken. Hoffentlich entschließt man sich auch bei uns zur Einführung dieses einfachen, praktischen Mittels, das dem Publikum alle unständlichen Berechnungen erspart.**

**— Ein interessanter Fall.** Ein französischer Gerichtshof wird mit nächstem sich in großer Verlegenheit befinden. Die Kompanie der Eisenbahn von Orleans ist in Folge eines Unfalls oder einer Vernachlässigung, was bei Montmoreau voram, verurtheilt worden zu 60,000 Frs. Entschädigung und 6000 Frs. Zinsen, zu Gunsten des Gabriel Gargan, der dabei verunglückt und zum Krüppel wurde. Die Kompanie legte Berufung ein und wurde abgewiesen. Nun hat sie sich an den Kassationshof gewendet. Gargan war nach dem Tode der Karte ein unheilbarer Krüppel geworden. Daher die schwere Strafe.

**— Ein interessanter Fall.** Ein französischer Gerichtshof wird mit nächstem sich in großer Verlegenheit befinden. Die Kompanie der Eisenbahn von Orleans ist in Folge eines Unfalls oder einer Vernachlässigung, was bei Montmoreau voram, verurtheilt worden zu 60,000 Frs. Entschädigung und 6000 Frs. Zinsen, zu Gunsten des Gabriel Gargan, der dabei verunglückt und zum Krüppel wurde. Die Kompanie legte Berufung ein und wurde abgewiesen. Nun hat sie sich an den Kassationshof gewendet. Gargan war nach dem Tode der Karte ein unheilbarer Krüppel geworden. Daher die schwere Strafe.

**— Ein interessanter Fall.** Ein französischer Gerichtshof wird mit nächstem sich in großer Verlegenheit befinden. Die Kompanie der Eisenbahn von Orleans ist in Folge eines Unfalls oder einer Vernachlässigung, was bei Montmoreau voram, verurtheilt worden zu 60,000 Frs. Entschädigung und 6000 Frs. Zinsen, zu Gunsten des Gabriel Gargan, der dabei verunglückt und zum Krüppel wurde. Die Kompanie legte Berufung ein und wurde abgewiesen. Nun hat sie sich an den Kassationshof gewendet. Gargan war nach dem Tode der Karte ein unheilbarer Krüppel geworden. Daher die schwere Strafe.

**— Ein interessanter Fall.** Ein französischer Gerichtshof wird mit nächstem sich in großer Verlegenheit befinden. Die Kompanie der Eisenbahn von Orleans ist in Folge eines Unfalls oder einer Vernachlässigung, was bei Montmoreau voram, verurtheilt worden zu 60,000 Frs. Entschädigung und 6000 Frs. Zinsen, zu Gunsten des Gabriel Gargan, der dabei verunglückt und zum Krüppel wurde. Die Kompanie legte Berufung ein und wurde abgewiesen. Nun hat sie sich an den Kassationshof gewendet. Gargan war nach dem Tode der Karte ein unheilbarer Krüppel geworden. Daher die schwere Strafe.

**— Ein interessanter Fall.** Ein französischer Gerichtshof wird mit nächstem sich in großer Verlegenheit befinden. Die Kompanie der Eisenbahn von Orleans ist in Folge eines Unfalls oder einer Vernachlässigung, was bei Montmoreau voram, verurtheilt worden zu 60,000